

Drei Lieder aus „Frauen-Liebe und Leben“ von Robert Schumann, gesungen von Fräulein *Helene Magnus*.

I.

Seit ich ihn gesehen
Glaub' ich blind zu sein,
Wo ich hin nur blicke,
Seh' ich ihn allein.

Wie im wachen Traume,
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefstem Dunkel
Heller nur empor.

Sonst ist licht und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele
Nicht begehrt' ich mehr,

Möchte lieber weinen
Still im Kinnlein;
Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein.

II.

Er, der Herrlichste von Allen,
Wie so milde, wie so gut!
Holde Lippen, klares Auge,
Heller Sinn und fester Muth.

So wie dort in blauer Tiefe
Hell und herrlich jener Stern,
Also er an meinem Himmel
Hell und herrlich, hehr und fern.

Wandle, wandle deine Bahnen!
Nur betrachten deinen Schein,
Nur in Demuth ihn betrachten,
Selig nur und traurig sein!

Höre nicht mein stilles Beten,
Deinem Glücke nur geweiht.
Darfst mich nied're Magd nicht kennen,
Hoher Stern der Herrlichkeit.

Nur die Würdigste von Allen
Darf beglücken deine Wahl,
Und ich will die Hohe segnen,
Viele, viele tausend Mal.

Will mich freuen dann und weinen,
Selig, selig bin ich dann;
Sollte mir das Herz auch brechen,
Brich, o Herz! was liegt daran?

III.

Ich kann's nicht fassen, nicht glauben,
Es hat ein Traum mich berückt;
Wie hätt' er doch unter Allen
Mich Arme erhöht und beglückt!

Mir war's, er habe gesprochen:
Ich bin auf ewig Dein.

Mir war's, ich träumte noch immer;
Es kann ja nimmer so sein!

O lass im Traume mich sterben,
Gewieget an seiner Brust,
Den seligen Tod mich schlürfen
In Thränen unendlicher Lust.

Zweiter Theil.

Symphonie (C dur). von Franz Schubert.

Billets zu 4 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedrich Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Spersitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Das 5. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 14. November 1867.

Einlass 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.